

Essen, d. 29.08.08

## **Betreff: Pressemitteilung Solidaritätstreffen Zeche Carl**

Am Donnerstag, d. 28.08.2008, trafen sich über 60 Personen, die rund 20 Essener Organisationen, Vereine und Verbände repräsentierten, zu einem Solidaritätstreffen in und mit der Zeche Carl. Die Initiative hierzu kam aus dem Kreis der Initiatoren des »Appell: Für den Erhalt der Zeche Carl« vom 23.06.08 (siehe Anlage).

Mit ihrem Treffen wollten die Anwesenden allen Angestellten der Zeche Carl und deren neu gegründeter Belegschaftsinitiative ihre aktive Solidarität demonstrieren sowie über gemeinsame Aktivitäten für die Rettung der Zeche Carl beraten.

In einer engagierten Debatte tauschten sich die Anwesenden über den aktuellen Sachstand des Insolvenzverfahrens und der von der Stadtspitze gewollten Abwicklung der Zeche Carl aus. Hierbei wurde die Kompetenz der politischen Entscheidungsträger in der Verwaltung und der schwarzgrünen Koalition zur Beurteilung dessen, was den umfassenden Kulturbeitrag der Zeche Carl ausmacht, in Zweifel gezogen.

Die Anwesenden unterstützten die Feststellung der Belegschaftsinitiative in ihrer Presseerklärung vom 25.08.08 »*Operation gelungen – Patient tot!?*«, wonach »*mit der eiskalten Abwicklung eines der größten und ältesten soziokulturellen Zentren der Bundesrepublik nicht nur 73 Arbeitsplätze, davon 18 hauptamtlich, auf dem Spiel stehen, sondern auch die Fortführung der soziokulturellen Arbeit mit all ihren kulturellen, pädagogischen, sozialen und gesellschaftlichen Dimensionen.*«

Schwerpunkt der Diskussion war die konkrete Planung von Aktionen mit dem Ziel der Entwicklung bürgerschaftlichen Engagements und politischen Drucks auf die Entscheidungsträger der Stadt Essen. So sollen zahlreiche in den kommenden Wochen stattfindende kommunale Veranstaltungen, Konferenzen usw. genutzt werden, um über den Kampf für die Rettung der Zeche Carl zu informieren. Alle Essener Vereine, Schulen, Verbände und Organisationen werden von dem Solidaritätstreffen aufgerufen, sich mit eigenen Protestbriefen an die Stadtspitze, Ratsfraktionen und das Kulturbüro 2010 zu wenden. Für den 13. September ist ein großes Solidaritätskonzert in der Zeche geplant und anlässlich der Ratssitzung am 24. September werden kreative Proteste stattfinden.

Die Anwesenden gründeten einstimmig eine Unterstützungsgruppe, die ab sofort donnerstags von 17:00 – 19:00 Uhr ein wöchentliches Arbeitstreffen (»jour fixe«) in der Zeche Carl durchführen wird. Zu diesen Treffen, die zunächst bis zum 1. Oktober stattfinden werden, sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Die Solidaritätsarbeit soll aber auf jeden Fall auch nach diesem Termin fortgeführt werden – ggf. bis zur Kommunalwahl 2009 und darüber hinaus.

Mit freundlichem Gruß

**i.A. Heinz-W. Hammer (Arbeitsausschuss),  
Thomas Binger (Belegschaftsinitiative)**

- **Rückfragen** können an die Zeche Carl, Tel.: 83 444 18, gerichtet werden. **Aktuelle Informationen** werden ab sofort auf der neu eingerichteten Homepage der Belegschaftsinitiative [www.2010-kulturhauptstadt.com](http://www.2010-kulturhauptstadt.com) dokumentiert.



Die Photos, 28.08.08, hwh (4), J. Tajnsek (2) können auf Anfrage als jpeg-Datei gesandt werden